

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die in der Evangelischen Kirche gewöhnlichen Episteln und Evangelia, Wie solche durchs ganze Jahr an denen Sonnfest- und Feyertagen verlesen und ...

Luther, Martin

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1779

VD18 90821793

Der 7. Artickel. Von der Kirche.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203304

Der 3. Artikel.

Von dem Herrn Christo.

Item, es wird gelehret, das Gott der Sohn sey Mensch worden, gebohren aus der reinen Jungfrauen Maria, und das die zwei Naturen, göttliche und menschliche in einer Person, also ungetrennlich vereinigt, ein Christus sey, welcher wahrer Gott und Mensch ist, wahrhaftig gebohren, gelitten, gekreuzigt, gestorben und beerdigt, das er ein Opfer wäre, nicht allein für die Ebsünde, sondern auch für alle andere Sünde, und Gottes Zorn verführe.

Item, daß derselbige Christus sen
abgeschieden zur Hölle, wahrhaftig
am dritten Tage von den Todten
auferstanden, aufgefahen gen Him-
mel, sitzend zur Rechten Gottes,
daß er ewig herrliche über alle Crea-
turen, und regiere, daß er alle, so
an ihn glauben, durch den heiligen
Geist heilige, reinige, stärke und
tröste, ihnen auch Leben, und aller-
ley Gaben und Güter austheile,
und wider den Teufel, und wider
die Sünde schütze und schirme.

Item, daß derselbige Herr Chri-
 stus endlich wird öffentlich kom-
 men, zu richten die Lebendigen und
 die Todten etc. laut der Symboli
 Apostolorum.

Der 4. Artikel.

Von der Rechtsfertigung.

Weiter wird gelehret, daß wir Vergebung der Sünden und Gerechtigkeit vor Gott nicht erlangen mögen durch unser Verdienst, Werk und Genußthung, sondern, daß wir Vergebung der Sünden bekommen, und vor Gott gerecht werden aus Gnaden, um Christus willen, durch den Glauben, so wir glauben, daß Christus für uns gelitten hat, und daß uns, um seiner willen, die Sünde vergeben, Gerechtigkeit und ewiges Leben geschenkt wird. Denn diesen Glauben

Der 5. Artikel.

Vom Pueril: -Unt.

Esolchen Glauben zu erlangen,
 hat Gott das Predigt- Amt
 eingesetzt, Evangelium und Sacra-
 ment gegeben, dadurch er, als durch
 Mittel, den Heiligen Geist giebt,
 welcher den Glauben, wo und wenn
 er will, in denen, so das Evange-
 lium hören, würdet, welches da
 lehret, daß wir durch Christi Ver-
 dienst, nicht durch unser Verdienst,
 einen gnädigen Gott haben, so wir
 solches glauben.

Und werden verdammt die Wiedertäufer, und andere, so lehren, daß wir ohne das leibliche Wort des Evangelii, den Heiligen Geist durch eigene Bereitung, Gedanken und Werke erlangen.

Der 6. Artikel.

Von guten Werthen.

Auch wird gelehret, daß solcher Glaube gute Früchte und gute Werke bringen soll, und daß man müsse gute Werke thun, allerley Gott geboren hat, um Gottes willen, doch nicht auf solche Werke zu vertrauen, dadurch Gnade vor Gott zu verdienen. Denn wir empfangen Vergebung der Sünden und Gerechtfertigung durch den Glauben an Christum, wie Christus selbst spricht: Luc. 17. So ihr diß alles gethan habt, so ihr sprechen: Wir sind annimliche Knechte. Also lehren auch die Väter; denn Ambrosius spricht: Also ist beschloffen bey Gott, daß wer an Christum glaubet, selig sey, und nicht durch Werke, sondern allein durch den Glauben, ohne Verdienst, Vergebung der Sünden habe.

Der 7. Artikel.

Von der Kirche.

Es wird auch gelehret, daß' alle
zeit müsse eine heilige christli